

# KÖPPE

CONTEMPORARY



BERND RATHJEN



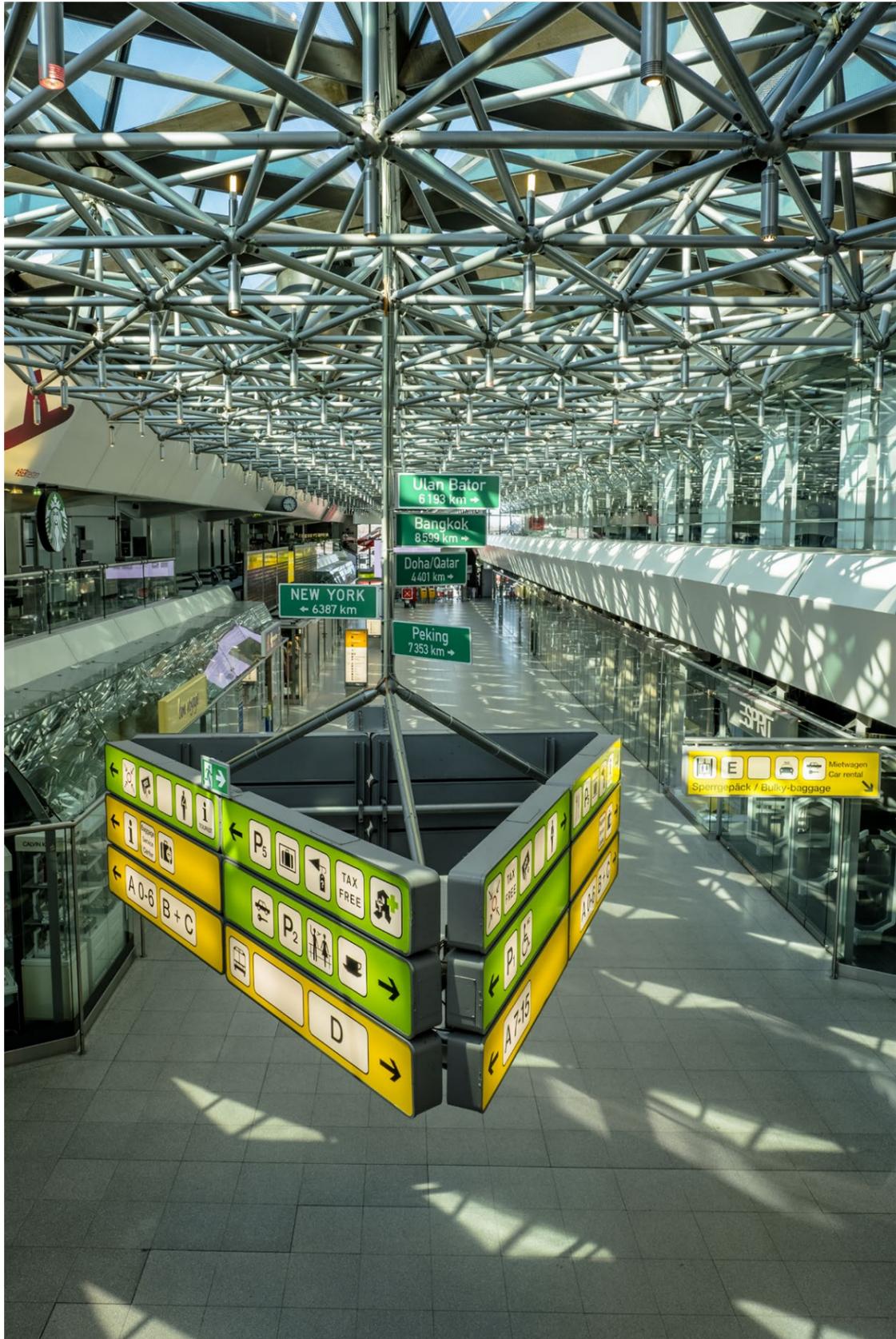
Foto: Martin Becker

**KÖ**

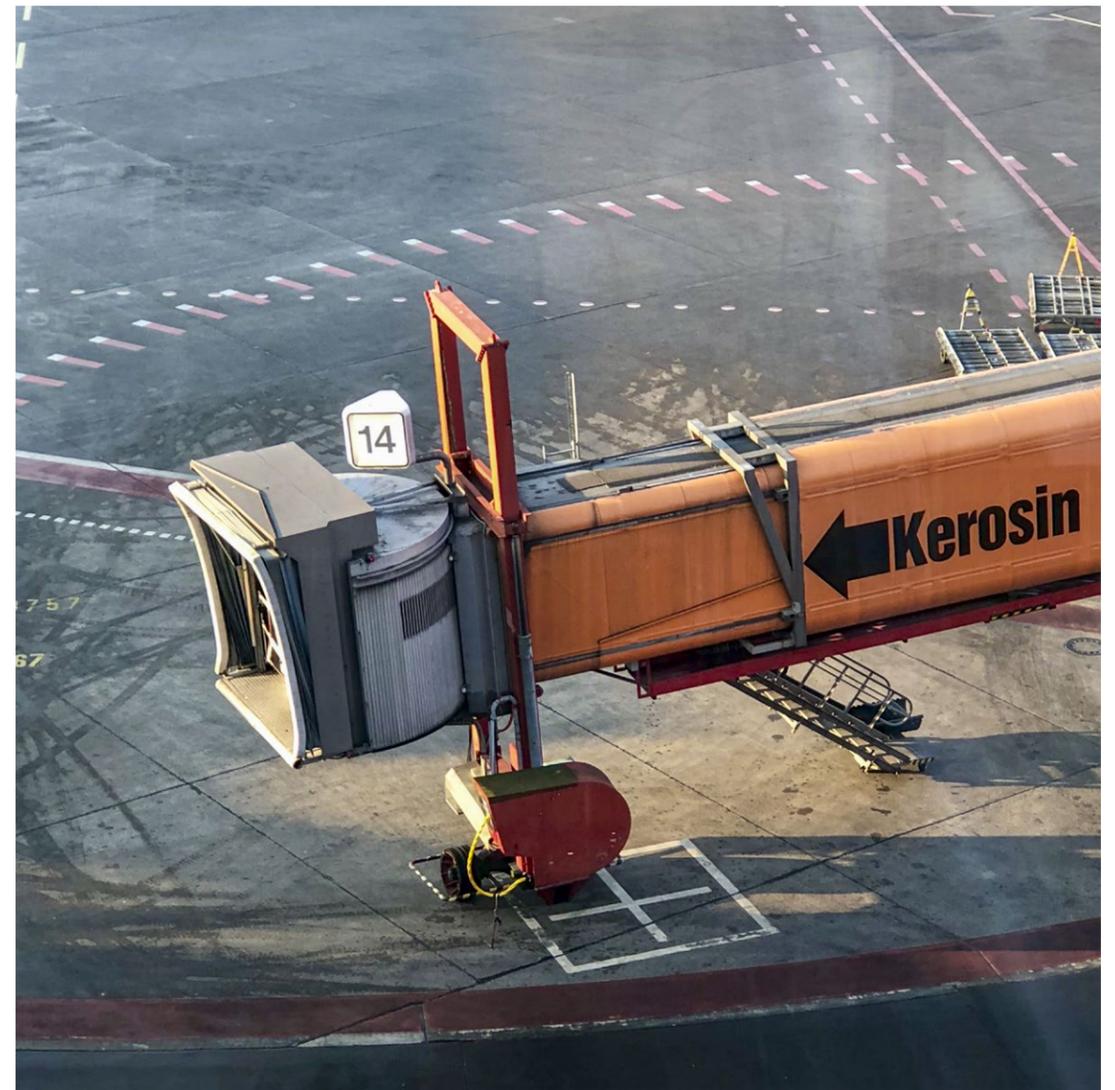
BERND RATHJEN







8 New York - Peking – 40 x 27 cm, Fine Art Print, 2020



Kerosin – 40 x 40 cm, Fine Art Print, 2020







## BERND RATHJEN | Tegel Moments

Er hätte längst geschlossen werden sollen, doch seit Jahren feierten seine Fans jeden einzelnen Tag der unfreiwilligen Verlängerung des Flughafen Tegels. Am 8. November war es nun soweit und wir mussten Abschied nehmen. Bernd Rathjen hat mit seiner Serie Tegel Moments besondere Blicke eingefangen, er zeigt uns nochmal, was wir an dem Architektur-Kleinod so mochten, führt uns auch an Stellen, die wir leichtfertig in der Eile übersahen. In einem Mix aus Augenblicken, im Vorbeigehen »gepflückt«, und sorgsam komponierten Tableaus entsteht eine sehr persönliche Hommage an diesen Ausnahmeflughafen.

Schon 1948 wurde eine Start- und Landebahn gebaut, um die Luftbrücke nach Tempelhof zu entlasten. Nach dem ersten zivilen Flug 1960 fand ab 1965 eine intensive Planungs- und Bauphase statt, die mit der feierlichen Eröffnung am 23. Oktober 1974 endete. Eine Woche später, am 1. November 1974, ging das legendäre Terminal A mit seinen Fluggastbrücken A0 bis A14 an den Start. Markant ist der sechseckige Grundriss des Gebäudes, dessen Schema sich bis ins Kleinste durchzieht, konzipiert, damit die Wege vom Eingang zum Gate möglichst kurz seien. Entworfen wurde Tegel von dem renommierten Architekturbüro Gerkan, Marg und Partner (gmp), das ob seiner Konzeption schon bald Kultstatus erreichte.

Kühn und knuffig, kantig und klar – so präsentiert sich Tegel auch in den Bildern von Bernd Rathjen. Die geometrischen Besonderheiten, die Wiederkehr der Drei- und Sechsecken, die Betonpfeiler, Vorbauten, Windfänge, gespickt mit Schildern in Siebziger-Jahre-Anmutung ergeben einen auf das Wesentliche reduzierten Reigen wie aus dem Setzbaukasten. Neben »typischen« Details wie Anzeigetafeln, Gate-Markierungen und Gepäckwagen sind es auch die unvergesslichen Besonderheiten wie die geschwungene Tunnelzufahrt zur oberen Ebene, die roten Erker mit den Rundfenstern, die auffallende Sixt-Werbung und nicht zuletzt der immer wieder aufragende eckige zwei-stufige Tower, die Rathjen in den Tegel Moments verewigte.

Bernd Rathjen, geboren 1966 in Hamburg, fing schon als 16-Jähriger an zu fotografieren. 30 Jahre arbeitete er in der Musik-, TV- und Eventbranche, bis er sich vor einigen Jahren verstärkt der Fotografie zuwandte. Es entstanden Serien über Architektur, Autos, Kunst und Menschen.

*Nadine Barth / barthouse*

[www.instagram.com/tegelmoments](http://www.instagram.com/tegelmoments)



KÖPPE CONTEMPORARY BERLIN

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grünwald · +49 (0)176 23 37 92 78 · [galerie@villa-koeppe.de](mailto:galerie@villa-koeppe.de)